

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die nachfolgenden Gebete für jeden Tag, dienen dazu, Sie zu inspirieren, Gott als auch Christus, jeden Tag in unser Leben und in jede unserer Handlungen miteinzubeziehen.

Für jeden Monatstag stellen die Gebete einen Bezug zu den Tageskonzentrationen der Lehre von Grigori Grabovoi® und manchmal auch zur GEISTIGEN HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi® her.

Wir sollen uns alle mit dem Aufbauenden und Rettenden in dieser Welt umgeben und unseren Charakter veredeln.

Wir sollen die Welt verstehen und dann zum Wohle aller und allem handeln.

Gebete können dazu dienen, uns auf die Linie des Schöpfers (Gott) zu legen und in Demut die Aspekte, die in uns liegen, durch die Hilfe Gottes aufblühen zu lassen.

Frage: Kennen wir die erforderlichen Charakteristika?

Die unendliche Entwicklung unseres Bewusstseins erfordert eine hohe Geschwindigkeit der Informations-Verarbeitung, denn dann wird jede unserer Handlungen möglich.

Wir betrachten das Bewusstsein als ein selbstentwickelndes System und unsere Persönlichkeit soll das Bewusstsein harmonisch entwickeln. Harmonie ist dabei sehr, sehr, sehr wichtig.

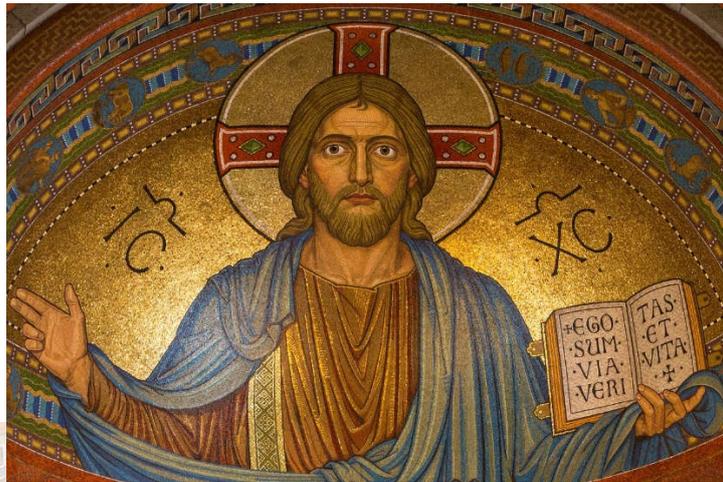
Wenn wir uns entscheiden, das Bewusstsein unendlich in die Zukunft zu entwickeln, dann muss unsere geistige Grundlage dies wissen, dass unsere geistige Grundlage dies auch vollbringen kann.

Wir sollen uns auch bewusst sein, dass unsere Seele (Seelenkern = Göttlich) alles kontrolliert. Unsere Seele ist einverstanden, dass die Struktur unserer Seele, die Struktur unseres Geistes, unsere Harmonie, unsere Entwicklung und unsere Zukunft, 5 wesentliche Charakteristika zur Entwicklung unseres Bewusstseins sind.

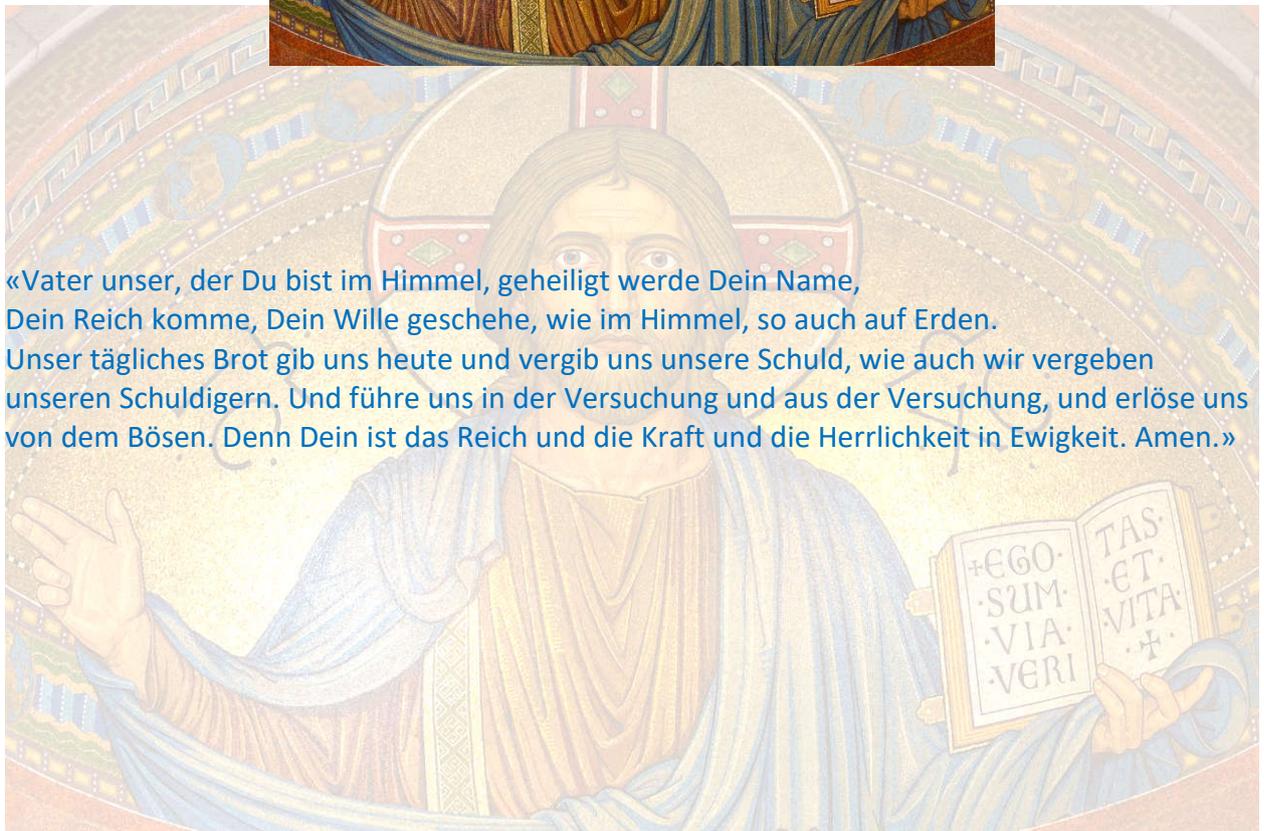
Fazit: Als primär gilt GOTT, unser Schöpfer. Alles andere ist sekundär (HUGIN MUNIN®)

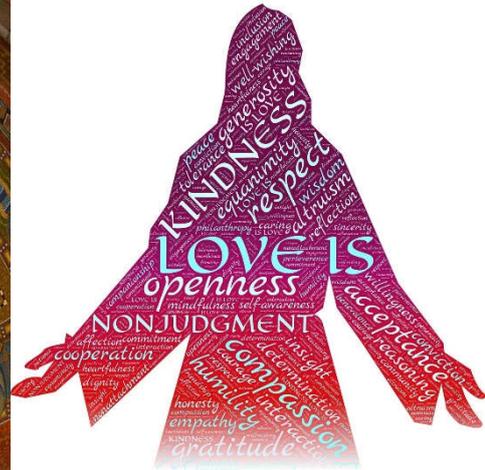
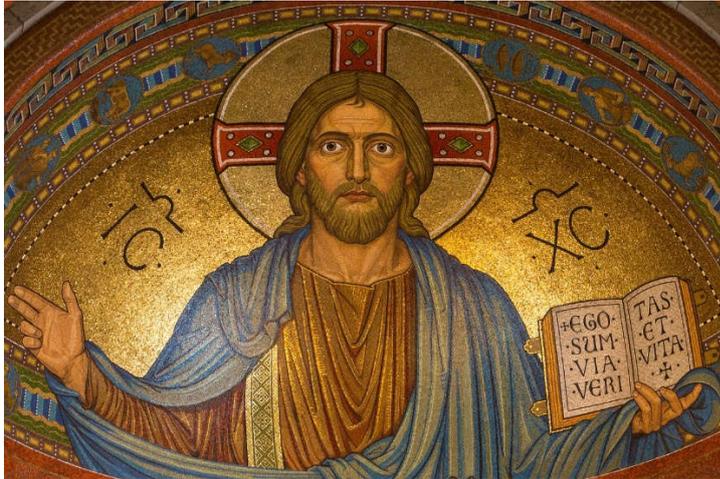
Viel Freude bei Ihrer persönlichen freudigen, ewigen Weiterentwicklung mit den Gebeten.

Und einen grossen Dank an GOTT dem Schöpfer für die Unterstützung in der allumfassenden, rettenden und aufbauenden Lehre von Grigori Grabovoi® und dem Sachverständigen HUGIN MUNIN® für die deutschsprachige Welt.



«Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name,
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern. Und führe uns in der Versuchung und aus der Versuchung, und erlöse uns
von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.»





«Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme in mein Leben. In jedem meiner Gedanken, in jedem Wollen, Fühlen und Handeln, damit ich auf dem Wahrhaftigen Weg der Wahrhaftigen Erkenntnis bleibe, denn nur, Dein Wille geschehe im Himmel so auch auf Erden, denn nur so habe ich die Gewähr, immer auf dem Wahrhaftigen Weg der Wahrhaftigen Erkenntnis zu bleiben.

Ich freue mich, über das tägliche, geistige Brot, dass Du mir zur Verfügung stellst, damit ich mich aufbauend, in höchstmöglicher Harmonie unendlich entwickeln kann.

Bitte vergib mir meine Schuld durch meine Unwissenheit des wahren Wissens und schule mich in der Barmherzigkeit Christi, dass ich meinen Schuldigern vergebe.

Und führe mich in der Versuchung und aus der Versuchung und gib mir die Weisheit, dass ich Gut und Böse unterscheiden kann, damit mir die fundamentalen Gesetze und Prinzipien der Göttlichkeit zum Ewigen Leben und zur ewigen, freudigen Entwicklung klar sind.

Und damit mir auch das wahre Bewusstsein, durch Deine Hilfe, in die höchste Blüte meines Menschseins zu überführen gelingt.

Denn, Dein und in Christus ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit bis in alle Ewigkeit.
Amen.»



"Stärke unseren Glauben, Gott. Vergib uns unsere Sünden, so dass wir in Deiner Gerechtigkeit rein sein können. Mache uns mutig, damit wir die geistigen Schlachten in unserem Leben und in unserer Welt bestehen können. Gib uns Deine Weisheit und Dein Urteilsvermögen, damit wir nicht überrumpelt werden.

Gemeinsam, lieber Gott, werden wir siegen, denn in Wahrheit hast Du das bereits getan. Während das Böse immer wieder herumstreift, erhebt sich die Macht Deines Namens und Deines Blutes, um zu siegen und uns den Sieg über alles "Böse" zu bringen, das etwas gegen uns geplant hat.

Während böswillige Handlungen uns stören können, benutzen wir die Rüstung Gottes, die Du uns zur Verfügung gestellt hast, damit wir, wenn der Tag des Bösen kommt, in der Lage sind, uns zu behaupten, und wenn wir alles getan haben, auch zu bestehen.

Wir bleiben standhaft, mit dem Gürtel der Wahrheit um die Taille geschnallt, mit dem Brustpanzer der Rechtschaffenheit an Ort und Stelle und mit den Füßen ausgestattet, mit der Bereitschaft, die aus dem Evangelium des Friedens kommt.

Wir nehmen zusätzlich das Schild des Glaubens auf, mit dem wir alle flammenden Pfeile des Bösen auslöschen können. Wir nehmen den Helm der Errettung und das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist.

Und wir beten im Geist bei allen Gelegenheiten mit allen Arten von Gebeten und Bitten.

Wir sind in diesem Sinne wachsam und beten immer wieder für das ganze Volk des Herrn.

Mögest Du, Gott uns alle beschützen.

Du wirst zu gegebener Zeit Gerechtigkeit bringen für all das Leid und die unnötige Gewalt, die gegen Deine Kinder gerichtet ist.

Bis dahin bleiben wir in Deiner Gegenwart, in Übereinstimmung mit Deinen Absichten, und wir blicken auf Dich als unseren Beschützer.

Hilf uns, der Versuchung zu entgehen und erlöse uns vom Bösen. Du bist der Mächtige, derjenige, der letztlich alles Böse ans Licht bringen wird. Bei Dir und Christus sind wir sicher und uns Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst. Amen."



Ein Gebet zum 1. Tag des Monats

„Lieber Gott, bitte hilf mir Deine Welt jeden Tag besser zu verstehen und unterstütze mich dabei, den Schleier der Verwirrung zu lüften.

Ich weiss, dass ich mit jedem Schritt und Deiner Begleitung, einen weiteren Schritt in die aufbauende Zukunft gehen kann.

Wenn ich mich heute gedanklich auf meinen rechten Fuss konzentriere, dann verbinde ich mich mit dem Stempunkt der äusseren Welt, d.h. mit der Erde und die Erde ist in meinem Bewusstsein eine tragende Stütze für mich und alles was sich entwickeln möchte.

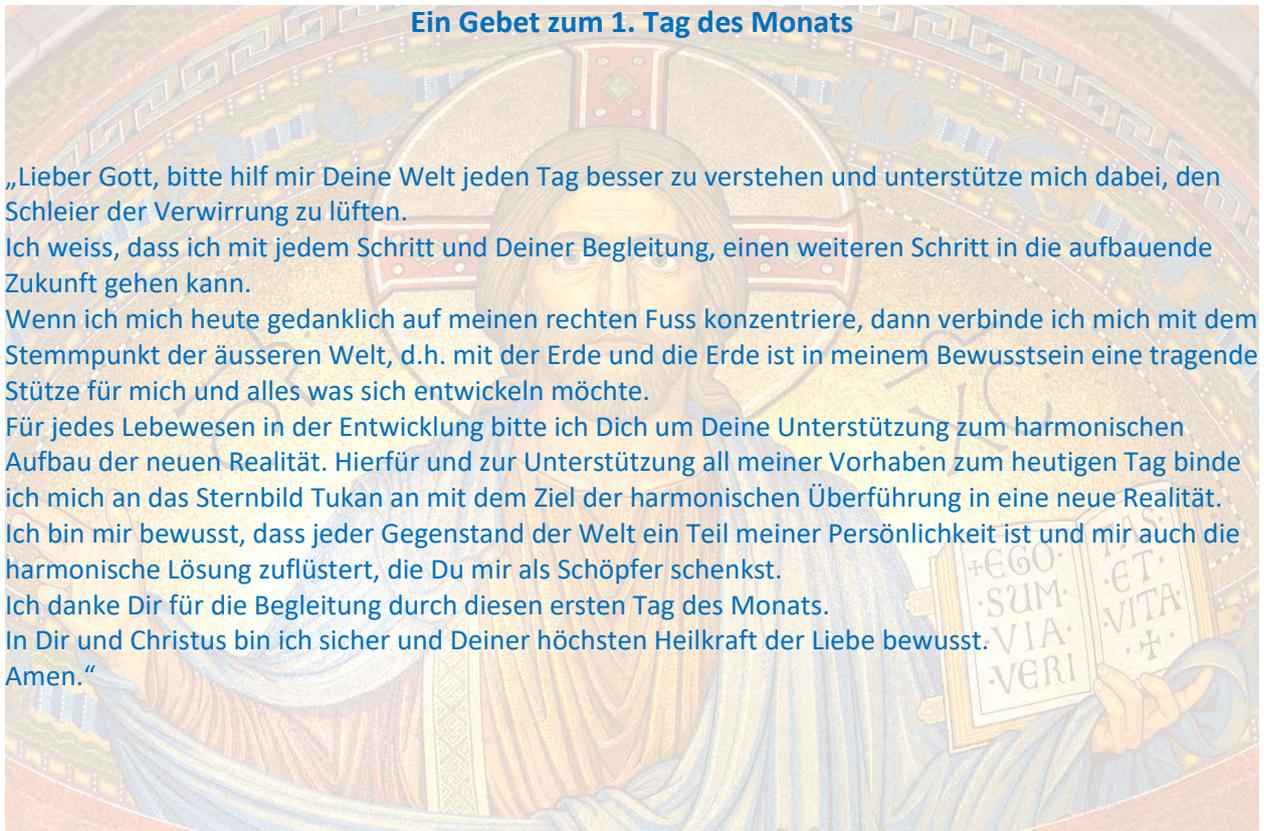
Für jedes Lebewesen in der Entwicklung bitte ich Dich um Deine Unterstützung zum harmonischen Aufbau der neuen Realität. Hierfür und zur Unterstützung all meiner Vorhaben zum heutigen Tag binde ich mich an das Sternbild Tukan an mit dem Ziel der harmonischen Überführung in eine neue Realität.

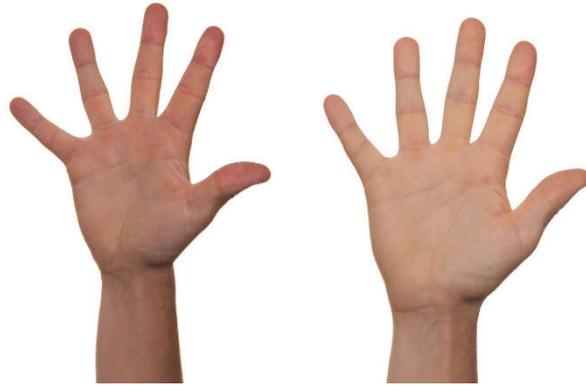
Ich bin mir bewusst, dass jeder Gegenstand der Welt ein Teil meiner Persönlichkeit ist und mir auch die harmonische Lösung zuflüstert, die Du mir als Schöpfer schenkst.

Ich danke Dir für die Begleitung durch diesen ersten Tag des Monats.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“





Ein Gebet zum 2. Tag des Monats

„Lieber Gott,

Ich trete in meine Seele ein und nehme Aufstellung am Punkt der Archivierung.

Ich sehe und handle wie der Schöpfer mit seinem physischen Körpers des einheitlichen Gottes sieht und handelt. Makrolenkung bitte und Anbindung an das Sternbild Waage, damit unendlich viel Liebe bis zur Sättigung einfließe zur Rettung und harmonischen Entwicklung für alle und alles, bitte auch für mich.

Ich bin im ewigen Lichtstrom der Ewigkeit, auf allen Ebenen und im Glück der freudigen, ewigen Weiterentwicklung.

Christus bitte begleite diesen Prozess, mich und die Welt auch durch diesen Tag, harmonisch weiterzuentwickeln.

Heute konzentriere ich mich auf meinen kleinen Finger der rechten Hand. Ich sehe die Harmonie der Welt in allen Verbindungen zu mir und ich erschaffe die Welt so, wie Du, Gott, es mir vorgibst und verankere es in meinem Bewusstsein, so wie die Welt war und sein wird. Somit wird die Welt für immer und ewig.

Mit der immer wiederkehrenden Konzentration auf den kleinen Finger der rechten Hand in meinem Denken, Wollen, Fühlen und Handeln, sind meine Gedanken mit Dir, Christus und dem Aufbau der schönen neuen Welt.

In Demut und in der freudigen Erkenntnis Deiner täglichen Begleitung danke ich Dir für Deinen Segen. In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst. Amen.“



Ein Gebet zum 3. Tag des Monats

„Lieber Gott,
Ich danke Dir für die Erkenntnis, dass es viele verschiedene Welten gibt.
Die Welt der Pflanzen, Tiere, Steine, etc. Bitte begleite mich mit Deinen Augen heute durch die
Welt der Pflanzen, denn heute schaue ich mir alle Pflanzen, die ich in meiner äusseren und
inneren Realität sehe, genauer an und beobachte alle Prozesse achtsam.

Dabei greife ich geistig auf die Struktur von Vitamin B1 (wie in den Haferflocken vorhanden),
um eine bewusste Hinwendung zu Dir zu finden, so wie in der Lehre von Grigori Grabovoi im
Lebensmittel-Buch beschrieben. Es ist meine wünschenswerte Hinwendung und Festigung zu
Dir und zum wahrhaftigen Verständnis des Universums.

Ich habe begriffen, dass die Pflanzen schon in sich in Harmonie in dieser Welt existieren und die
Harmonie uns in Richtung Ewiges Leben geleitet.

Ich konzentriere mich also auf die Kontur der Pflanze und sehe dabei, wie sich das Licht, das
von der Pflanze wiedergespiegelt wird, mir hilft, die Harmonie in mir und in allen Lebewesen
wiederherzustellen. Dann lege ich meine Hände auf die Pflanze und spüre, wie sich Wärme in
diese Welt ausbreitet. Ich ziehe dieses Szenario wieder an mich heran und freue mich über
Deine Botschaft, denn nur so kann ich mein Wissen mit Deinem Wissen vergleichen und mich
freudig und ewig weiterentwickeln.

Ich danke Dir für die Unterstützung durch diesen Tag.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 4. Tag des Monats

„Heute schaue ich mir Deine Welt, lieber Gott, der Kristalle und Steine, ja sogar eines Sandkorns näher an.

Dafür binde ich mich an den Stein Epidot an, um die Einheit mit Dir herzustellen und bitte Dich, diesen Prozess zu begleiten.

Ich sehe meinen Kristall und lege eine Sphäre um meinen Kristall. Damit habe ich eine geistige Informationssphäre erschaffen und kann nun jedes Ereignis entwickeln. Ich lege also in diese Informationssphäre das Ereignis, „Rettung und Harmonische Entwicklung für alle und alles“ hinein, immer unter Berücksichtigung der Handlungsfreiheit eines jeden und der göttlichen Ordnung.

Ich sehe das Ideal aller Menschen und auch mich selbst in dieser einheitlichen Welt und auch in der einheitlichen Welt des Universums.

Ich empfinde im tiefsten meiner Seele und aus dem Entwicklungsstand der Schöpfung und mit der täglichen Begleitung durch Gebete, lieber Gott, Dir zu dienen.

Es ist eine wundervolle Aufgabe, sich mit der ewigen Welt zu berühren und eine ewige Welt für alle und alles zu erschaffen.

Ich danke Dir für Deine Güte, den neuen Erkenntnissen und der Neuorientierung auf dem Weg des wahrhaftigen Wissens.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 5. Tag des Monats

„Lieber Gott,

Ich freue mich, wenn Du mich jeden Tag aus den grossen Verwirrungen und von den grössten Mythen unserer Welt befreist, damit Du mich und die Menschheit in ein vollwertiges Leben überführen kannst.

Das Leiden in dieser Welt ist absurd, unnötig, ein grosses Missverständnis, und ich freue mich, wenn ich weiterhin mit Deiner Hilfe auf dem wahrhaftigen Weg der wahrhaftigen Erkenntnis gehen kann.

Bitte begleite mich mit Deiner Aufmerksamkeit, denn heute werde ich meine Hingabe ans Erkennen auf die Christ-Rose im Garten hinwenden. Die Konzentration und das Zusammenwirken zwischen mir und der Christ-Rose, sowie dem äusseren Millieu werde ich heute bewusst wahrzunehmen.

Ich achte auch das Zusammenspiel zwischen der Sonne und mir und zwischen der Sonne und der Christ-Rose im Garten. Es bedarf meiner bewussten Hinwendung des Erkennens der wahren Zusammenhänge.

Mit Hilfe des logischen Denkens und dem Zusammenspiel zwischen Dir, mir und der Christ-Rose versprühe ich nun Liebe, Harmonie und den Rettungsimpuls für alle und alles in alle Welten.

Ich gehe meinem Geist entgegen und finde das Auferstehende, also die Liebe, Harmonie und alle Rettungsimpulse, da wo es sie gibt. Ich freue mich, die Wahrheit der Welt bis in die Unendlichkeit zu erkennen.

Ich lege meine Hände in Deine Hände, damit Dein Wille geschehe und ich durch unsere vereinten Hände der Welt dienen kann. Bitte zeige mir, was ich alles aus Deiner Sicht zum Guten korrigieren soll, damit die schöne, neue Welt gedeihen kann, so wie Du Christus es gelehrt hast.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.
Amen.“



Ein Gebet zum 6. Tag des Monats

„Lieber Gott

Heute konzentriere ich mit Hingabe, aufrichtiger Demut, Liebe und Harmonie zum heutigen 6. Tag des Monats auf die Defokussierung von Ereignissen und Situationen, die mir als ungünstig erscheinen.

Dabei nutze ich die fernen Elemente in meinem Bewusstsein und lausche Deinem Flüstern. Zuallererst binde ich mich an das Sternbild „Bildhauer – Sculptor“ an, um meine eigenen negativen Informationen in meinem eigenen Bewusstsein zu defokussieren, damit es mir gelingt, Deinen Offenbarungen zu folgen und in Liebe, Harmonie und Deiner Fürsorge die Dinge der Welt umzugestalten.

Desweiteren entmaterialisiere ich durch Anbindung an den Stein „Augit“ das Informations-Massiv, was der natürlichen Entwicklung auf dem Weg zu Gott entgegenwirkt.

Damit löse ich möglicherweise die „kollektive Amnesie der Menschheit“ im Bezug und im Verständnis der Göttlichen Ordnung, sofern es Deinem Willen entspricht. Hierzu verbinde ich mich zusätzlich mit dem Sternbild „Fernrohr / Telescopium“, um diesen Prozess besser verstehen zu können und die Ruhe in mir zu gewährleisten.

Mögen wir Menschen Deine bunten Kulissen in der Offenbarung erkennen und der erweckten Passion folgen. Denn jeder ist seines Glückes Schmied.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 7. Tag des Monats

„Lieber Gott

Als ich geboren wurde, besass ich die Liebe und Harmonie Gottes und die liebevolle Aufmerksamkeit meiner Eltern.

Du, lieber Gott, hast einen Platz in meinem nahen- und entfernten Bewusstsein für immer und ewig. Dein Segen erfreut den schöpferischen Aspekt und den Aufbau in dieser Welt auch in mir. Dieses Wissen um die aufbauenden, harmonischen Faktoren möchte ich auch in diesen neuen Tag einbringen.

Hiefür erinnere ich mich gerne an die wundervollen „Banyan“ Bäume, die ich auf meinen Reisen sehen und entdecken durfte. Sie wuchsen in harmonischer Weise und breiteten ihre „Arme“ aus, um ihrem stabilen Wachstum zu folgen. Sie fügten niemandem Schaden zu. Die Entfaltung ihrer selbst, ist faszinierend und bleibt mir in guter Erinnerung zum Thema „Wachstum, Entfaltung, Stabilität“.

Mit diesem Wissen und dem Wissen der Analogie-Gesetze sende ich einen Impuls auf all die willigen Menschen, die sich nach dem Ebenbild Gottes, nach Deinem Willen und nach der Zusammenarbeit mit Dir bemühen. Sie setzen sich für die allgemeine Rettung ein.

Diese allgemeine Rettung ist ein Segen für alle und alles, immer unter der Berücksichtigung der Handlungsfreiheit eines jeden, Deines Willens und der Göttlichen Ordnung.

Wir danken Dir für Deine Gnade, denn sie wird uns für immer und ewig in Dein Reich führen.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 8. Tag des Monats

„Lieber Gott

Heute möchte ich mich auf Ereignisfolgen konzentrieren, die wiederum einer aufbauenden, neuen Realität dienen. Deshalb danke ich Dir, dass Du mir hilfst, den verwirrenden, mentalen Schleier zu lüften, soweit es der Göttlichen Ordnung entspricht.

Ich schaue mir ein Boot an, das ruhig auf dem See vor mir vorbeifährt. Dabei sehe ich gedanklich auf die Wellen, die das Boot als Wirkung und im Zusammenspiel zwischen Wasser, Luft, dem Geräusch des Motors, der Bewegung der Gedanken des Kapitäns, sowie dem Gesang der Möwen hinterlässt.

Dabei erkenne ich, dass verschiedene Welten sich in diesem einen Szenario treffen. Und ich habe nicht einmal alle Aspekte einbezogen, sondern nur die, die auf den ersten Moment sichtbar sind.

Meine Welt mit anderen Welten zu verbinden erfreut meine Seele und ich sehe die Ewigkeit da, wo sie schon ist.

Ich sehe die Welt der Möwe in der Ewigkeit, so auch die Menschen, das Boot, die Luft mit allen Atomen und Molekülen, allen Geräuschen, die mit den sphärischen Klängen des Sternbildes Leier ummantelt sind und vieles mehr.

Da ich ein Schöpfer nach Deinem Ebenbild bin, werde ich weiter in Demut und mit Deiner Güte und Gnade, die Ewigkeit und Weiterentwicklung für alle und alles erschaffen.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 9. Tag des Monats

„Lieber Gott

Heute stimme ich mich in Deine Güte und Dein Verständnis der Harmonie für alle und alles ein. Dafür nutze ich weniger mein Denken, sondern viel mehr das Bewusstsein. Dabei konzentriere ich mich auf den maximal entfernten Bereich meines Bewusstseins „wie z.B. an das Sternbild Pendeluhr“ und einen maximal angenäherten Punkt in meinem Bewusstsein.

Das Sternbild Pendeluhr liegt weit weg und trägt die Information der Zeit und gibt mir die Möglichkeit, jederzeit auf die Zeit einzuwirken.

Ich ziehe dieses Szenario der Informationen nun ganz nah an mich heran, damit ich auch in die Ferne wirken kann und ich die Harmonie in dieser Welt zu jeder Zeit und an jedem Ort gleichzeitig bis in alle Ewigkeit ausbreiten kann. Immer mit dem Ziel, dass auch alles Lebende, wie z.B. die Pflanzen, die Tiere und jeder Mensch, als auch jedes Molekül auf der Grundlage Gottes erschaffen wurde.

Ich nehme diesen Vorgang per Bewusstsein wahr und erkenne durch Deine Hilfe und meine Augen die Veränderung in dieser Welt. Impuls.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 10. Tag des Monats

„Lieber Gott

Unser aller Weg zu Dir ist die Erkennung unserer Begabung und Lebensaufgabe. Nach der von Dir in die Feder diktierten Lehre durch Grigori Grabovoi, sollen wir uns möglichst auf alle Objekte der äusseren Realität gleichzeitig konzentrieren, damit wir unsere Wahrnehmung zum wahren Bewusstsein schulen können. Ich freue mich, wenn Du mich weiterhin zum Ursprung Deiner Göttlichen Wahrheit heranführst und ich mit Dir den nächsten sinnvollen Schritt gehen darf.

Durch diese Konzentrationen am zehnten Tag lerne ich grosse Mengen von Objekten gleichzeitig wahr zu nehmen. Z.B. beim Einkaufen vor dem Gemüsestand, oder vor meinem Computer, oder vor der Waschmaschine, oder bei der Fahrt mit dem Auto, etc.

Ich harmonisiere also alles, was ich sehe, achte auf meine Aktionen und Handlungen und wende das Prinzip der Harmonie an.

Damit bin ich Schöpfer und Gestalter der Harmonie für alle und alles und überführe es in die Ewigkeit.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 11. Tag des Monats

„Lieber Gott,

Die Schöpfung ist ein laufender Prozess, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene. Im kollektiven Bewusstsein gibt es die Bereitstellung und das Gesetz der Überlebens-Chance für die Tiere und die Menschen.

Über die Zahlenreihe 891497 894981 werde ich heute jedem Tier (Vogel, Katze, Hund, etc.), welches mir begegnet oder mir geistig in den Sinn kommt, jeweils 10 Wörter in Form von Gedanken senden.

Bitte begleite mich in diesen Denkprozessen und den Wahrnehmungen mit den Tieren, damit ich die laufenden Prozesse der freudigen, harmonischen Weiterentwicklung unserer aller unterstützen kann.

Es wäre eine Gnade, wenn Du mir die Nischen in den Korridoren der Information zeigen könntest, wo keine Information zur Zerstörung des Organismus definiert ist, um so meine Wahrnehmung und das Bewusstsein in der Göttlichen Ordnung weiter entwickeln zu können. In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst. Amen.“



Ein Gebet zum 12. Tag des Monats

„Wir Menschen lernen, Prioritäten zu setzen. Ganz oben auf meiner Liste stehst Du, lieber Gott. Heute am 12. Tag des Monats sollen wir Einheit erschaffen.

Ich umhülle mit meinem Bewusstsein die Bäume und die heruntergefallenen Blätter, die ich sehe.

Ich erschaffe einen Raum, den ich mit unendlich viel Liebe durch Anbindung an die Schöpferzahl 12370744 konditioniere. Desweiteren binde ich diesen Raum an das Sternbild Waage an, damit unendlich viel Liebe in diesen Prozess der Einheit der Bäume weltweit geschieht. Anbindung auch an das Sternbild Fische, damit alle Prozesse harmonisch verlaufen.

Anbindung an das Sternbild Tukan zur Vollendung der neuen Realität nach der göttlichen Ordnung. Impuls.

Ich danke Dir und Grigori Grabovoi für die Erkenntnisse, dass wir überall da, wo Entwicklung möglich ist, wir auch die Einheit wiederherstellen können.

Du Gott, hast uns Menschen mit Einheit beschert. Nun liegt es an uns, die Einheit mit Dir harmonisch zu leben.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst und ich bete um Deinen Segen und die Gnade für die gesamte Menschheit.

Amen.“



Ein Gebet zum 13. Tag des Monats

«Lieber Gott

In der freudigen Weiterentwicklung des Bewusstseins erkenne ich immer wieder, dass es unbekannte Verbindungen von Objekten in meiner Realität gibt.

So sind mir z.B. nicht alle Verbindungen eines Computers, oder eines Lastwagens, noch eines Blattes bis im letzten Detail bekannt.

Bitte begleite mich heute durch den Tag und hilf mir die Verbindungen in den Objekten zu erkennen, die mir im Laufe des Tages begegnen.

Ich werde jedoch keine Menschen in den einzelnen Fragmenten sehen, denn ein Mensch darf immer nur ganzheitlich wahrgenommen werden. Dies ist ein Gesetz.

Hierzu binde ich mich an das Sternbild Hase an, um meinen Intellekt zu schärfen und meine Achtsamkeit zu erhöhen, damit ich die Verbindungen wahrnehmen und erkennen kann.

Danke aus tiefstem Herzen für die Begleitung in Deiner schöpferischen Entwicklung, viele beliebige Informationselemente und deren Verbindungen erkennen zu dürfen.

Mit Deiner Hilfe, die Verbindungen zu sehen und wahrzunehmen wird mir die Grundlage der Weltharmonie verständlicher gemacht. So, dass ich immer und überall nach der Göttlichen Ordnung zur Rettung und harmonischen Entwicklung der Welt etwas beitragen kann.

Das tut allen gut.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst und ich bete um Deinen Segen und die Gnade für die gesamte Menschheit.

Amen.“



Ein Gebet zum 14. Tag des Monats

«Lieber Gott

Heute zum 14. Tag des Monats frage ich mich, warum sich etwas bewegt. Also z. B. warum Vögel fliegen können, warum es regnet, oder warum ein Lachs, der grosse Sprünge macht, gegen die herabstürzenden Wassermassen erfolgreich ist.

Offensichtlich steht der Lachs mit einer speziellen Energiequelle in Verbindung. Betrachten wir den Adler, dann kommen andere Einflüsse dazu, z.B. die Teil-Entmaterialisierung seines Körpers. Wir können uns jedenfalls, nach der Lehre der GEISTIGEN HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi, als Menschen an das Sternbild des Grossen Bären anbinden, um mehr Lebensenergie in uns aufzunehmen.

Der 14. Tag ist gemäss den Tageskonzentrationen von Grigori Grabovoi auch ein besonderer Tag, um mit ihm Kontakt aufzunehmen, damit wir seine Lehre des Ewigen Lebens leichter nachempfinden können.

Wir sollten auch unsere Hände ansehen, denn die Hände widerspiegeln das Licht des Lebens. Gerne nehme ich heute all Deine Offenbarungen bewusst zur Kenntnis, damit es mir weiter gelingt in aufrichtiger Demut und Dankbarkeit im Licht der Liebe, Güte und Gesundheit für alle zu strahlen. Bitte erhöhe mich und begleite mich bei der allgemeinen Erschaffung der Welt und der Vermittlung Deiner Prinzipien, damit sie glaubwürdig und wahrhaftig für alle sind. In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst. Amen.“



Ein Gebet zum 15. Tag des Monats

„Heute habe ich mich entschieden, in die Wonne Gottes einzutauchen, welche mir den höheren Intellekt beschert. Dies ist von Anfang an Dein Göttliches Gesetz. Dafür bin ich Dir, lieber Gott, sehr, sehr dankbar.

Ich weiss, Du bist allgegenwärtig. So bin ich auch Dir dankbar für jede Pflanze, jedes Tier, jeden Menschen, die Deine Liebe verkörpern. In der Liebe finde ich Erbauung und Güte.

Die Liebe kann alles durchdringen. Deine Liebe ist der grösste Heiler für das gesamte Universum.

Die allumfassende Liebe, ist für alle erreichbar und das ist der Weg zu Dir. Ich bin mir bewusst, dass ich die Gabe von Gott von Anfang an erhalten habe, diese Güte und Liebe zu leben.

Sie ist überall, wo Du bist und sie ist überall, wo ich bin in der Wonne Gottes.

Gott, Du hast alle Verbindungen in dieser Welt erschaffen. Bis in alle Ewigkeit und das Ewige ist auch in mir.

Lass mich heute die notwendigen Verbindungen sehen, erfahren oder über meinen physischen Körper (Fuss rechts) erspüren, damit es mir gelingt, aufbauend als Schöpfer zur Erschaffung der Ewigen Welt beizutragen.

Ich danke Dir für die Gnade, die Liebe, die Güte und Annahme meines Anliegens, denn es ist tief in jedem Seelenkern verankert.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 16. Tag des Monats

„Lieber Gott

Ich danke für die barmherzige Unterstützung eines jeden Tages. Du bist und bleibst die Nummer eins in meinem Leben.

Heute sind Wasser, Erde, Luft und Sonne wieder als beste Freunde mit all ihren Erscheinungen mit mir und meinem Leben unterwegs. Ich fühle die Harmonie in diesen Elementen, denn sie sind immer da.

Es ist Deine Harmonie, die ich erfahre und dafür danke ich Dir.

Ich fühle bewusst die Harmonie da, wo sie ist. Da wo sie immer sein wird, aber auch da, wo sie nicht ist.

Harmonie und Liebe bietet mir alles zu verändern und alles in Wandlung zu bringen.

Mit Harmonie komme ich zu mir selbst und in Richtung des Ewigen Lebens. Die Freude dieser Erkenntnis schlägt grosse Wellen der Freude und Liebe zur Weiterentwicklung des Aufbaus in dieser Welt.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 17. Tag des Monats

„Heute am 17. Tag des Monats bitte ich Dich, Gott, mich beim Beobachten der Elemente der äusseren Realität zu begleiten. Sonne, Mond und ganz besonders die Sterne liegen mir sehr nahe.

Ich bin Dir so dankbar, dass Du mich auf den Weg zu dem Wissens von Grigori Grabovoi, der GEISTIGEN HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi und zu HUGIN MUNIN geführt hast.

Die bisherigen Berührungen dieser allumfassenden, rettenden Weisheit begleiten mich nun schon etliche Jahre und ich begreife immer mehr wie dienlich es für die Menschheit ist. Das Wissen der 88 Sternbilder ist ein wahrer Segen auf dem Weg der Erkenntnis und der Erweiterung des Bewusstseins.

Ich betrachte mit wachen Augen und in Deiner Obhut das Auferstehen von allem. Ich binde mich an folgende Sternbilder an, damit ich auch heute für einen wundervollen Tag gerüstet bin:

An das Sternbild Waage, damit unendlich viel Liebe in mich hineinfliesse und ich diese auch weiter verschenken kann.

An das Sternbild Fische, damit alles in höchstmöglicher Harmonie geschieht.

An das Sternbild Paradiesvogel, damit sich meine Phantasie zur Rettung und harmonischen Entwicklung weiter steigern möge.

An das Sternbild Hydra, für den richtigen Willen, um auf der Linie des Schöpfers zu gehen.

An das Sternbild Hase, um meine Achtsamkeit und den Intellekt auf der Linie des Schöpfers zu halten.

An das Sternbild Teleskop, damit ich alles und jede Situation in Ruhe und aus der Ferne betrachte.

An das Sternbild Kompass, damit ich immer den richtigen Weg und Gottes Wille berücksichtige.

An das Sternbild Corona Borealis damit ich die Verbindungen erkennen kann.

Lieber Gott, Ich danke Dir für Deine Güte, mich immer konstruktiv auf meinem Weg zu begleiten. Du weist mir den Weg und ich gehe Deinen Weg, weil Dein Weg mein Weg ist. In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.
Amen.“



Ein Gebet zum 18. Tag des Monats

«Lieber Gott,

Die heutige Konzentration zum 18. Monatstag betrifft unbewegliche Objekte.

Der Schnee bringt eine akustische Ruhe. Ein unbewegliches Gross-Objekt, wie ein Berg, bringt die innere Ruhe und der Baum möglicherweise die Lebenskraft in uns alle.

Ich versuche heute zu verstehen, was es denn wirklich bedeutet, Widerstände zu lösen.

Denn: Unbewegliche, ruhende Objekte leisten doch einen bemerkenswerten Widerstand.

Widerstände, die die Entwicklung der Welt behindern gibt zahlreich, selbst in mir.

Deshalb erfreue ich mich über die Gewissheit, dass es mir durch die Lehre von Grigori Grabovoi und der Geistigen Homöopathie nach Grigori Grabovoi möglich ist, die Widerstandskräfte in mir harmonisch und ausgewogen aufzuerwecken.

Denn nur so kann ich dann anderes in mir mit viel Liebe in Heilung bringen. Auch liegt mir viel daran, freudige, harmonische Impulse abzusetzen, damit die Menschheit mit Deiner Hilfe auf den Pfad der Wahrheit und wahrhaftigen Erkenntnis kommt, so, dass wir Menschen erkennen, dass für die Menschheit unter Gott ein paradiesisches Leben gelingen kann.

Ich werde heute die ganze Welt des geistigen Wohlstandes umarmen, um den Widerstand des Ewigen Lebens mit unendlich viel Licht bis zur Sättigung zu fluten.

Hierzu binde ich mich an das Sternbild Bootes an.

Ich danke Dir, lieber Gott, dass Du mich durch diesen Tag begleitest, um mir und der Menschheit das Licht des Ewigen Lebens zu zeigen. Immer unter der Berücksichtigung der Handlungsfreiheit eines jeden und der göttlichen Ordnung. Impuls.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 19. Tag des Monats

«Lieber Gott

Heute möchte ich mich mit Deiner Hilfe dem Thema «Kampf» widmen. Beleuchte ich das «Kämpfen» von Intellekt und Verstand, dann bin ich sicherlich in einem Themenkreis, der viele Menschen betrifft. Ich nutze also meinen Geist und trete in meine Seele ein und nehme Aufstellung am Punkt der Makro-Rettung. Ich bitte um Rettung und Entwicklung für alle und alles. So, dass ich mit dieser Übung mein eigenes und das universelle Bewusstsein besser wahrnehmen kann.

Auch die Ewigkeit sollte mir dadurch besser zugänglich werden, wenn ich darüber nachdenke und meine Gedanken dadurch die Welt ewig machen.

Gott bitte erhöre mich, damit mein Geist von Deiner Saat der Wahrheit genährt wird.

Ich konzentriere mich gerne auf das Sternbild Andromeda, um mein Denken zu strukturieren, um mich ewig zu machen.

Ferner binde ich mich an das Sternbild Stier an mit dem Ziel, auf meinen Geist in der Unendlichkeit zu schauen und gleichzeitig mein Bewusstsein zu erweitern. Himmlischer Vater bitte hilf, um meinen Weg des Hörens und Bewusstwerdens in Demut weiter entwickeln zu können. Impuls.

Ich werde da sein, wo ich immer bin und ich werde da sein, wo ich nicht bin. Jeder Moment meiner Zeit erscheint ewig.

Ferner binde ich mich an das Sternbild Südlicher Fisch an, um diese Informationen im Kollektiven Bewusstsein zu hinterlegen, genau an dem richtigen Platz, den Du, lieber Gott, vorgesehen hast. Damit hat jeder die Gelegenheit, die Information abzuholen und sich an der Makro-Rettung unser aller und von allem zu beteiligen.

Denn, nur mit Deiner Reinheit und Liebe kann ich dem Licht Deines Wissens treu bleiben.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 20. Tag des Monats

„Lieber Gott,
Heute, am 20. Tag des Monats, gibt uns Grigori Grabovoi den Hinweis, dass wir uns aktiv am Rettungsprogramm beteiligen sollen.

Damit könnte auch die Hoffnung der Menschheit gemeint sein. Wenn wir die Hoffnung in unserem Geist, mit unserem Seelenkern Gottes in uns koppeln, dann schauen wir möglicherweise vom höchsten Punkt unseres Bewusstseins und der Einigkeit aller in ihrer Seele.

Wir Menschen sollen jeden Tag die Welt besser verstehen und ich hoffe und bitte Dich um Deine Unterstützung, dass jeder den richtigen Schritt wagt, mutig voranschreitet und das Licht seiner Seele verbreitet.

Ich danke Dir aus tiefstem Herzen und verneige mich in tiefster Demut und Hoffnung für uns alle, für die ganze Menschheit, auf der Linie der Schöpfung.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst und ich bete um Deinen Segen und die Gnade für die gesamte Menschheit.

Amen.“



Ein Gebet zum 21. Tag des Monats

«Lieber Gott

Heute, am 21. Tag dieses Monats, bin ich wieder für Deine Unterstützung dankbar, um dem ewigen Aufbau in dieser Welt folgen zu können. Ich schaue auf diesen Bergbach, wie er herunterfließt. Dann schliesse ich die Augen und dann sehe ich wie sich meine Gedanken nicht von meinen Augen unterscheiden.

Das Wasser fließt und baut etwas auf und mein Bewusstsein fließt und baut etwas auf. Dieses ewige Aufbauen ist das Ewige Leben und gleichzeitig verwirkliche ich heute die Auferstehung der Menschheit unter Gott. Immer unter der Berücksichtigung der göttlichen Ordnung und der Handlungsfreiheit eines jeden Einzelnen. Es ist mir ein Anliegen, dass jeder mit diesem Gedankengut in seiner schöpferischen Kraft und Deinem Willen diese Welt weiter in Liebe und Harmonie aufbaut und Dich als Verbündeten sieht und schätzt.

Bitte hilf mir, das Samenkorn der Liebe, der Harmonie und des aufbauenden Bewusstseins in die Herzen der Menschen zu sähen, damit sie selbst entscheiden können, den Weg zu Dir und Christus wiederzufinden.

Anbindung an das Sternbild Waage, damit unendlich viel Liebe hineinfließe.

Anbindung an das Sternbild Fische, damit höchstmögliche Harmonie einfließe.

Anbindung an das Sternbild Paradiesvogel, damit die Phantasie erblühen kann und jederzeit und in jedem Moment eine Schicksalsänderung möglich wird.

Anbindung an den Stein Epidot, um die Einheit mit Gott herzustellen und die Lehre der Geistigen Homöopathie nach Grigori Grabovoi zu festigen.

Anbindung an den Stein Aurorit, um mit innerer Leichtigkeit und Freude die eigene Entwicklung zu gewährleisten.

Anbindung an Sternbild Centaur und dann an den Stern Rho-Centaur um die Weiterentwicklung der geistigen Materie (Denken/Verstand) bis zum Nicht-Sterben zu festigen.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.
Amen.“



Ein Gebet zum 22. Tag des Monats

«Lieber Gott

Ich bemühe mich über die Grenzen meines Verstandes hinauszuwachsen und die grenzenlose Weite der Göttlichen Liebe zu erahnen, um so die Welt aufzubauen. Hierzu habe ich mir viele Buntstifte als Symbol hingelegt, um die vielen Variationen und Möglichkeiten zu erahnen. Dafür gehe ich in das Sternbild Maler und ordne nach Deinem Willen folgendes an, damit wir als Menschen Deine Kompositionen erfahren können:

Liebe ist der grösste Heiler.

Liebe bringt Licht in jede Seele.

Liebe bringt Harmonie, Glück und Segen.

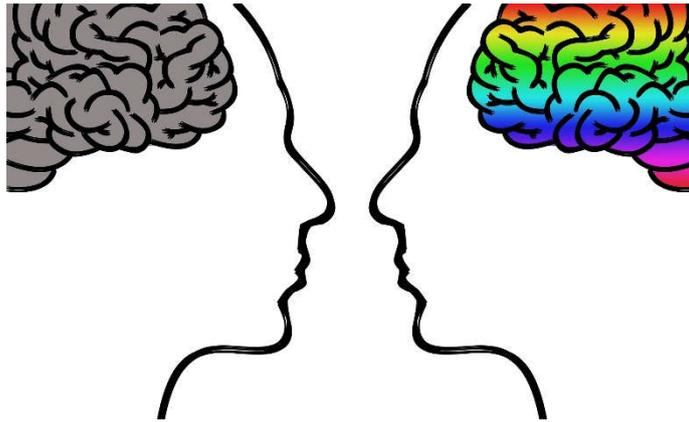
Liebe lässt Wahrheit in Richtung Ewigkeit auferstehen.

Lass mich Deine Gaben der Liebe mit Deiner Gnade in die Welt versprühen, damit der Elendskessel dieser Welt durch den silbrig weissen Kubus von Christus gereinigt werde und die Entwicklung der Menschheit in die Blüte der Natürlichkeit überführt werden kann.

Alles geschehe nach der göttlichen Ordnung und nach Deinem Willen.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst und ich bete um Deinen Segen und die Gnade für die gesamte Menschheit.

Amen.“



Ein Gebet zum 23. Tag des Monats

«Lieber Gott

Die Entwicklung von allem und jedem ist ein aufbauender Prozess.

Bitte hilf mir meine Gefühle, meinen Geist und auch das Bewusstsein zu entwickeln, denn, negative Gefühle sind zerstörerisch, also kein aufbauender Prozess.

Bitte hilf mir, folgende Erkenntnis aus meinen Erfahrungen im Kollektiven Bewusstsein per Sternbild Südlicher Fisch zu hinterlegen. So kann jeder auf die Informationen zugreifen, wenn er/sie denn sich der Erkenntnisse bewusst werden will:

Wenn sich mein Lebensprozess nur um meinen Körper dreht, dann werde ich im Elend ertränkt. Wenn ich mich um meine geistige Entwicklung in Richtung Göttlicher Ordnung bemühe, dann finde ich meine Seele.

Wenn sich mein Lebensprozess um die Seele dreht, dann finde ich den Göttlichen Funken in meinem Inneren. Und dann erstrahle ich in der Freude mit Gott.

Ich danke Dir, lieber Gott, dass ich Dein Mittler sein darf, um den Menschen Deine Wahrheit zu verkünden, dass der physische Körper durch die Seele, den Geist und das Bewusstsein erschaffen wird.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 24. Tag des Monats

«Lieber Gott

Die menschliche Form ist Liebe. Liebe ist Leben. Das Leben in Liebe ist die Botschaft, die uns Christus als Botschafter durch Dich übermittelt hat.

Christus lehrte bereits unbegrenzte Liebe und Mitgefühl. Er hat damals wie heute mit seiner Lehre Ketten gesprengt.

Bitte segne mich mit Deiner Gnade, Barmherzigkeit, mit Deiner Weisheit und Wahrhaftigkeit, um weitere Kettenglieder auf meinem Weg zu lösen.

So, dass ich jeden Tag Deine Wahrhaftigkeit im Studium der Lehre von Grigori Grabovoi und der Geistigen Homöopathie nach Grigori Grabovoi immer besser verstehe und auch umsetzen kann.

Heute lege ich in jedes Objekt, was mir begegnet die menschliche Form hinein mit dem Ziel alles in Liebe und Leben zu erwecken.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 25. Tag des Monats

„Lieber Gott,
Heute möchte ich, mit Deiner Gnade und Hilfe, mit dem Thema „Gruppen- beobachten“ beschäftigen. Eine Blumenwiese z.B. oder eine Gruppe von Menschen mit vermeintlich gleicher Gesinnung.

Wenn ich die Charakteristika der Gruppen und der Vielfalt der Menschen gruppiere, dann lassen sich sehr gut die Zusammenhänge bzw. Informationsverbindungen erkennen.

Das bringt mich auf den Gedanken, einen Impuls der Auferweckung für die freudige Ewige Weiterentwicklung der Menschen in Richtung Göttlicher Ordnung zu geben.

Natürlich ist und bleibt die Handlungsfreiheit eines jeden gewährleistet.

So, dass wir uns alle bemühen auf unserem geistigen, spirituellen Pfad, unseren Charakter zu veredeln und freudig zu kultivieren, um weniger anmassend zu sein und mehr Mitgefühl zu entwickeln.

Sich, z.B. mehr in Demut zu üben, ist ein Zeichen von Kultiviertheit. Das ist ein Merkmal eines kultivierten Menschen, der Gott in seiner Seele weiss.

Mit Grigori Grabovoi und der GEISTIGEN HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi haben wir Kenntnisse der Fundamentalen Gesetze der Welt und die Übereinstimmung mit der Aufgabe der Verwirklichung des Ewigen Lebens.

Lieber Gott, bitte hilf mir diesen Rettungsimpuls zu verdichten, damit es uns gelingt, durch unsere Bemühungen und unsere Gebete die Welt zu retten, sodass wir damit auch die beliebigen Veränderungen in der Welt und zu allen Verbindungen verstehen.

Dann können wir jederzeit zu den fundamentalen Gesetzen und der harmonischen Entwicklung dieser Welt beitragen.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen.“



Ein Gebet zum 26. Tag des Monats

„Lieber Gott,

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich mich ewig weiterentwickle mit dem Segen Deiner Gnade und meiner Demut. Meine Entscheidung, wahres Wissen aus Göttlicher Quelle aufzunehmen, habe ich per Anbindung an die Sternbilder Krebs und Hydra ebenfalls vollzogen. Durch diese Entscheidung und mit Deiner Hilfe und Anbindung an das Sternbild Phönix habe ich Einblick in meine Seele und mir wird bewusst, dass ich immer der Schöpfer von dem bin, was ich wirklich brauche, oder auch an Erkenntnissen weitergeben kann.

So dehne ich mein Bewusstsein unter Anbindung an das Sternbild Segel, bis in alle Ewigkeit aus, um den Reichtum Deiner Weisheit zu erkennen.

Ich erbitte Deine Begleitung in Deiner Norm unter Anbindung des Sternbildes Winkelmaas. Ich erschaffe Gutes, versprühe Liebe, Freude, Glück der Ewigen Weiterentwicklung für mich und alles um mich herum. Ich lege mein Bewusstsein so auf die gesamte Information der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, damit mein Bewusstsein die gesamte Information in der realen Zeit wahrnimmt und ich immer genau weiss, dass mein Bewusstsein absolut überall ist, damit ich alles zum Guten Auferwecken kann. Dabei entwickle ich ein konkretes Steuerungsinstrument in meinem Bewusstsein, das mir jederzeit zugänglich ist.

Möge mir alles nach Deinem Willen gelingen. Impuls.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst und ich bete um Deinen Segen und die Gnade für die gesamte Menschheit.

Amen.“



Ein Gebet zum 27. Tag des Monats

„Lieber Gott,
Ich habe das Bild Gottes in meinem Herzen verankert.
So, dass ich das Instrument Gottes bin und als solches wirken kann.
Ich bitte um Deine Unterstützung, denn so vermeide ich die Gefahr, etwas falsch zu machen,
d.h. etwas, was nicht auf der Linie Deiner Schöpfung liegt.
Ich helfe gerne denen, die Hilfe brauchen und denen, die keine Hilfe brauchen. Ich bleibe
gutherzig und gütig, auch wenn Hilfe manchmal abgelehnt wird. Jeder hat die Handlungsfreiheit
und darf Hilfe auch als Kontrolle beurteilen oder gar verurteilen. Ich bleibe immer auf dem
schöpferischen Rettungspfad und in der unendlichen Entwicklung des Lebens.

Ich handle so, dass jeder meiner Gedanken, jede meiner Bewegungen und jede meiner Taten
die Ewigkeit für alle und alles erschafft.
Es ist unser aller Wohl, das diese Welt aufbaut.
Unsere Hauptbestimmung ist die Rettung der Menschen vor der Gefahr der globalen
Vernichtung. Der Aufbau und die Rettung unser aller ist die Wissenschaft für das Leben, die
unendliche Entwicklung und die Unsterblichkeit.

In Dir und Christus bin ich sicher und Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst und ich bete
um Deinen Segen und die Gnade für die gesamte Menschheit.
Amen.“



Ein Gebet zum 28. Tag des Monats

„Lieber Gott, bitte hilf mir die ganze Welt zu betrachten.

Ich schaue Dich, Gott, an, so wie Du mich anschaust und erlange das Verständnis, was Du von mir möchtest bzw. willst. Hierfür sollte ich die Wechselwirkungen verstehen, damit ich den richtigen Folgeschritt einleiten kann, denn alles ist immer in der Entwicklung.

Ich schaue mir Deinen Blick an und ich werde Deinen Blick sehen. Damit sehe ich mit Deinem Blick auf die fernen Erscheinungen der Welt. Und meine Aufgabe ist es, die Erscheinungen der Welt zu steuern. Alle beliebigen Erscheinungen der Welt steuere ich so, dass sie aufbauend und harmonisch sind. Das ist meine wahre Aufgabe und Bestimmung.

Ich erzeuge und erschaffe Welten so, dass sie harmonisch sind und immer harmonisch sein werden. Denn Du Gott hast bereits erschaffen und ich werde Deinem Weg folgen, weil ich nach dem Ebenbild Gottes erschaffen wurde, so wie Du Gott dich selbst erschaffen hast.

Du hast Dich selbst erschaffen und Du hast auch mich erschaffen.

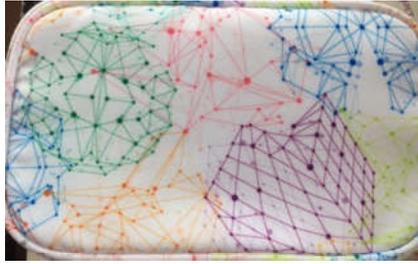
Ich erschaffe mich also selbst, und damit erschaffe ich auch alle anderen. Ich gebe allen allgemeinen Wohlstand und ich werde die Welt haben, die für mich, für alle und für Dich Gott, aufbauend und harmonisch ist und immerfort sein wird. Ich erschaffe für Dich Gott, weil Du mich erschaffen hast, weil Du alles erschaffen hast und dafür bin ich Dir unendlich dankbar.

In Demut, in der Freude aller Erkenntnisse, Inspirationen und Offenbarungen, Deiner täglichen Begleitung durch das Leben, bin ich Dir aus tiefstem Herzen dankbar.

Bei Dir und Christus sind wir sicher und uns Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Ich danke Dir für die Gnade, die Liebe, die Güte und Annahme meiner Anfrage.

Amen.“



Ein Gebet zum 29. Tag des Monats

«Vater im Himmel,
Jeder Mensch hat in seinem Leben eine Plattform an Wissen aufgebaut, so auch ich.
Möglicherweise mit grossen Verirrungen und Mythen der Geschichte, z.B. dass Leiden ein unabdingbares Element in unserem Leben darstellen soll. Ich bitte Dich, hilf mir und den Menschen, wenn sie denn wollen, das Prinzip der Göttlichkeit in unserer Seele, in unserem Geist und in unserem Bewusstsein aufzuerwecken, damit wir Deine Heilige Ordnung und Dein Verständnis zu Harmonie und Liebe, freudig entwickeln können.
Denn, Du kannst mit Deiner Macht in uns die Geburt der Wahrheit einläuten.
Bitte unterstütze uns, das schöpferisch Aufbauende in dieser Welt zu erkennen, damit die Plattform des wahrhaftigen Wissens und der wahrhaftigen Erkenntnis in uns aufblüht.

Lieber Gott, ich schaue mir die Welt mit meinen eigenen Augen an und bitte Dich, mich dabei in all meinen Vorhaben des heutigen Tages zu unterstützen. Und ich schaue mir die Welt auch mit all meinen Gefühlen an und gleichzeitig mit jeder meiner Zellen. Ich schaue also mit meinem ganzen Körper und mit allem, womit ich sehe. Ich schaue die Welt und mich selbst an und auch in mich hinein.

Ich schaue die Welt auch mit dem Wissen an, mit allem aus dieser Welt, was mich umhüllt.

Ich schaue in die Realität, die das LEBEN gibt und mir die Ewigkeit gewährt. Ich sehe nur diese Realität, die mir das Leben und die Ewigkeit gewährt.

Ich weiss, dass Du, als Schöpfer dieser Realität, GOTT bist.

Du hast uns die Möglichkeit gegeben, das Ewige Leben zu erschaffen.

Du siehst mich so, wie ich mich selbst sehe und Du siehst mich so, wie ich mich noch nicht sehe.

Für Deine tägliche Begleitung durch das Leben bin ich Dir aus tiefstem Herzen dankbar.

Denn nur in Deiner Ordnung sind wir im wahren Zuhause, auch wenn Dein wahres Wissen uns manchmal schonungs- und kompromisslos begegnet. Ich bleibe bei meiner Entscheidung, Dir furchtlos zuzuhören.

Bei Dir und Christus sind wir sicher und uns Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst.

Amen"



Ein Gebet zum 30. Tag des Monats

„Lieber Gott,

Die vollkommene Harmonie zu bewundern, wie sie in Deiner Vollkommenheit entsteht, zeigt uns Wunder. Wunder haben immer einen Ursprung. So wie alles auf dieser Welt, auf der Informationsebene, einen Ursprung hat.

Meine Bewunderung erfreut sich Deiner Harmonie, denn Harmonie beinhaltet Einigkeit in allem. Ich werde mich heute darum bemühen, die offensichtlichen Ursprünge zu erkennen, und meine Absicht besteht darin, in jedem Element der Information auch die zu erkennen, die nicht so offensichtlich sind, oder der Harmonie bedürfen.

Denn: Nur so kann ich meine bisher aufgebaute Plattform an Wissen, an geistiger Entwicklung und auch an Bewusstseins-Erweiterung, weiter aufbauen.

Auch dies dient dazu, die Einigkeit des Lebenszyklus in Richtung der freudigen, ewigen Weiterentwicklung in Richtung Ewiges Lebens zu fördern.

Deine Einigkeit und Harmonie lässt sich nicht mit Worten beschreiben, aber ich bemühe mich in Demut und in Deiner Gnade, Deine Einigkeit, Deine Liebe und Deine Harmonie zu erfahren.

Ich danke Dir, dass Du mich mit jedem nächsten Schritt, den ich mit Dir gehe, nährst und Du mein reines Herz auf meiner Reise begleitest. Möge Dein Wille geschehen.

Bei Dir und Christus sind wir sicher und uns Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst. Amen."



Ein Gebet zum 31. Tag des Monats

„Lieber Gott,

Ja, das Leben ist ewig und die Entwicklung des Lebens unaufhaltsam.

Der Baumstamm nährt den Pilz. Sie verkörpern eine Einheit und beide dienen der möglichen Entwicklung des Lebens. Und die Luft und viele unsichtbare Informations-Elemente, wie z.B. Sonne, Luftfeuchtigkeit oder die Pflanzen, die unmittelbar danebenstehen, fördern das Leben. Was genau fördert nun unser aller Leben? Ist es meine Seele? Ist es mein Geist? Ist es mein Bewusstsein?

Ich bin absolut und vollkommen gesund. Alles, was um mich herum ist, ist ebenfalls gesund. Das ist Harmonie, Einigkeit in der Göttlichen Norm. D.h. die Welt der Unvollkommenheit ist illusorisch und dient nicht der Entwicklung von Mensch, Tier und Natur.

Gott, bitte hilf, dass wir als Menschen die angeborene Göttlichkeit begreifen und hilf jedem, wenn er denn will, sich aus dem Gefängnis der materiellen Errungenschaften zu befreien.

Denn: Wenn wir Menschen unser Göttliches Wesen begreifen, dann kann die Menschheit eine Gesellschaft errichten, die auf die Einheit und Treue, d.h. auf dem Prinzip der Göttlichen Liebe und Harmonie beruht. Ich bitte Dich um den Segen für die Errettung der Menschheit.

Bei Dir und Christus sind wir sicher und uns Deiner höchsten Heilkraft der Liebe bewusst. Amen.“

Nachwort:

Widmen wir unseren Fokus auf Gott und auf die aufbauenden Elemente in unserem Leben, wie z.B. auf die Lehre der GEISTIGEN HOMÖOPATHIE nach Grigori Grabovoi® und Grigori Grabovoi®, dann entwickeln wir auch Fähigkeiten, die uns das Ewige Leben jederzeit möglich machen.

Dann können wir alle auf den wahrhaftigen Weg der wahrhaftigen Erkenntnis gelangen und unser Ewiges Leben praktizieren. Egal, ob wir Kontakt mit Haustieren, Vögeln oder den unterschiedlichen Lebens-Systemen aufnehmen. Das Ewige Leben ist für alle sichtbar.

Wir Menschen, sind nicht nur eine Ansammlung menschlicher Wesen. Wir sind alle gemeinsam ein Mittel, die Göttlichkeit zu verwirklichen. Wir sind die Instrumente Gottes, damit wir uns an den Göttlichen Segnungen erfreuen können.

Gott, der Schöpfer, hat den unendlichen Raum und die Zeit realisiert. Er hat vorgesehen, dass jede Erfahrung eine universelle Wirkung hat.

Die gesamte Gesellschaft und jeder von uns hat ein Bewusstsein. Dasselbe gilt auch in Bezug auf den Geist, z.B. bei Gruppenbildungen. Wir sind also alle gefordert dem rechten Denken, Wollen, Fühlen und Handeln in der Göttlichen Ordnung achtsam zu begegnen.

Deshalb: Beobachten wir erst einmal unser eigenes Denken, Wollen, Fühlen und Handeln in jedem Moment, ob etwas wirklich dem Willen Gottes entspricht und auf der Linie des Schöpfers umgesetzt werden soll. Erst dann betrachten wir das Weltgeschehen.

Es ist wichtig, lebensfördernde Erkenntnisse ins Kollektive Bewusstsein zu überführen, erst dann wandelt sich die Welt.

Alles, wirklich alles, was wir heute Denken, Wollen, Fühlen und Handeln beeinflusst unsere Zukunft. Wir haben die Handlungsfreiheit, aber im Grunde keine wirkliche Wahl. Das ist unser Schicksal. Wir haben die Möglichkeit, alles, wirklich alles in die aufbauende rettende Richtung zu lenken! Mögen wir dieses Wissen mit Herz, Verstand und gutem Willen verstehen.

Zwar wird häufig angenommen, dass keine Beziehung zwischen dem Leben in der Gesellschaft und dem geistig, spirituellen Lebens des einzelnen besteht. Es geht aber auch anders.

Denn eine geistige, spirituelle Lebensweise ist nicht nur nützlich für die eigene Lebensweise, sondern dient auch der Gesellschaft. Die Entwicklung jedes einzelnen Individuums in Richtung Liebe und Harmonie erschafft die Rechtschaffenheit in uns allen.

Das Göttliche durchdringt Mensch, Tier, Natur, d.h. die gesamte Schöpfung ist der Schöpfer und Gott ist die treibende Kraft der Schöpfung.

Die Wunder der Schöpfung dürfen wir kennenlernen und unser geistiges Potential mit der Hilfe Gottes weiterentwickeln.

Wenn wir als Menschen unser Göttliches Wesen begreifen, dann können wir zu einer grossartigen Gesellschaft heranwachsen. Einheit, Liebe und Treue gegenüber dem Göttlichen Prinzip, das ist der Schlüssel auf unserem Weg in die Zukunft.

Mit Gott im Boot im Fluss unseres Lebens, liegen wir richtig.

«Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.»

Autorin: JMMP